



geschwister, zwischen
liebe und hiebe

1. Mose 43+45+50, Römer 12,18

„Blut ist dicker als Wasser.“ sagen wir, und wissen, dass Geschwister etwas Besonderes in unserem Leben sind. Potentiell haben wir die längste Beziehung unseres Lebens mit unseren Geschwistern. Doch einfach ist diese Beziehung nicht. Sie fordert Vergebung, um versöhnt im Hier und Jetzt zu leben.

Los geht's

- Die Bibel kennt etliche Geschwisterkonstellationen. Gibt es eine, mit der Du deine Familiensituationen am ehesten vergleichen könntest?

Auslegung & Anwendung

Lest 1. Mose 43,1-16 + 43,26-31 + 45,1-8

- Die Brüder erkannten Josef erst nicht. Wie veränderte sich ihr Verhalten gegenüber Josef, als sie ihn erkannt haben? Was sagt das über ihre innere Haltung aus?
- Stell Dir vor, Du wüsstest noch nicht, wie Josef die Situation löst, als er sich zu erkennen gibt. Welche verschiedenen Verläufe könnte diese Erzählung nehmen?
- Josef übernimmt Verantwortung und Initiative in einer misslichen Familiensituation. Wie würdest Du ihn in dieser Situation charakterisieren? Was fällt Dir besonders positiv auf? Was kannst Du von ihm lernen?
- Die Reaktion von Josef auf die Reue seiner Brüder ist beeindruckend:
 - Daniel sprach davon, dass Josef seine Geschichte aktiv aus Gottes Perspektive lebt und erzählt. Was meinte er damit? Wie äußert sich das?
 - Wie gelingt es Dir deine Familiengeschichte aktiv zu leben und zu erzählen? Wo bleibst Du eventuell in (passiven) Rollen verhaften?
- Siehst Du Themen in deiner Geschwisterkonstellation, in denen Du Verantwortung übernehmen solltest, obwohl es schwierig ist? Gibt es ein konkretes Thema, bei dem Vergebung notwendig wäre, um mit der Vergangenheit versöhnt zu sein?
- Vergebung im Familienkontext fällt uns schwer (warum eigentlich?). Daniel sprach in der Predigt davon, dass wir in Jesus einen perfekten Bruder für uns finden (vgl. Mk 3,33-35). Was macht diese Bruderschaft mit Jesus aus und inwiefern kann sie uns dazu motivieren Frieden und Versöhnung mit unseren leiblichen Geschwistern zu suchen?

Lest 1. Mose 50,1-3 + 50,15-21

- Nach Jakobs Tod (der Vater), fragten sich die Brüder, ob Josef nachtragend ist. Die Brüder konnten also über Jahre hinweg nicht voll in dieser Vergebung leben. Warum war dies so? Kennst Du von Dir selbst solche Themen oder Punkte, wo Du die Befürchtung hast, dass etwas doch noch nicht ausgeräumt ist? Wie sollten wir damit umgehen?

Lest Römer 12,18

- Wann hast Du das letzte Mal versucht in einer angespannten Situation Frieden zu stiften? Wie hast Du das gemacht und was hat Dir dabei geholfen?
- **Sprecht darüber, welche Situationen Paulus wohl vor Augen hat, wenn er die zwei Einschränkungen erwähnt („Wenn es möglich ist und soweit es an euch liegt...“). Inwiefern kann in einer Geschwisterkonstellation auch eine vergebene Distanz wichtig sein?**

Welche Schritte willst Du diese Woche konkret unternehmen, um Vergebung und Heilung einen Schritt näher zu kommen?